

W. S. 7^{te} Linie 220 Dec. 97
17 Jan. 98

Lieber Freund & Colleague

Es freut mich von ganzem Herzen, dass
mein Telegramm gerade zur rechten Zeit
bei Ihnen mit dem besten Erfolg die
Freude gemacht hat. Die Initiative für
Sinnere Wahl musste schon deshalb von mir
ausgehen, weil ich ja der einzige Vertreter
des Semesters und speziell der Fakultät in
der Akademie bin. Die Wahl erfolgte ein-
stimmig in der histor. phil. Klasse schon
3/5 Dec. Am $\frac{13}{25}$ Dec. erfolgte die Proklama-
tion durch die ~~gewählten~~ vereinigten
3 Klassen. Dies ist nur eine Formali-
tät ohne Abstimmung. Proteste gegen
die Wahlen der einzelnen Klassen sind
zwar principell nicht ausgeschlossen,
sind aber meines Wissens nicht vor-
kommen mit der Akademie eintritt.
Nichts desto weniger wollte ich nicht eher
sich beschuldigen, als bis diese Formali-
tät abgemacht war. Die öffentliche Pro-
clamierung der Wahlen erfolgt am 29
Dec. (10 Jan. 98) in der öffentlichen Fest- und

Jahressitzung mit erst nach diesem Datum werden die offiziellen Notifikationen versandt, was gewöhnlich zum Ende Langsam vor sich geht. -

Antworten macht Du deutsch oder französisch, ganz wie Du willst. - Dientlich werden die Antwortschriften sehr verschieden: der Eine wendet sich mit seinem Sammelvertrauen an den beständigen Secretär, der Andere an den Präsidenten, der Dritte an die Akademie. Letzteres ist meiner Ansicht nach die würdigste und, nebenbei gesagt, auch bei Weitem die bequemste Form.

In diesem Falle schreibt Du also auf's Couvert:

An die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften

St. Petersburg

Und genau dasselbe setzt Du dann auch als Anrede oben

in den Brief. In dieser Form machen die Sammelchriften immer den besten und würdigsten Eindruck mit der besten Briefschreiber hat den Vortheil, dass er sich alle die Formalitäten mit Formeln erspart, die bei Korrespondenz besonders den Unvermeidlichen sind.

Schmidt ist glücklich hier eingetroffen und wir haben ihn schon eine 2 Probevorlesungen abhalten lassen. So ich muss mich schon früher über die Thematik derselben verständigt halten, so vorhin sie alle beide im Laufe einer Woche, oder genauer, innerhalb 3 Tage vorstapeln gehen. Es geht das ohne Publikum im Schloss der Facultät vor sich. Beide Vorlesungen fanden viel Beifall. So eine Kantate vor den (22) Jool (hauptsächlich auf Snow's kranke Actionel, mit Zusätzen aus einem Artikel, basierend), die andere über Sherburne. Die vor natürliche letztere die interessante. Beide waren gut und viel zusammen gestellt. - Heber seine Studie in der Postwurft nach ich

ihm, dass ich schon vollständig beurlaubt
7d habe die Studie mit Interesse gelesen
und mit Vergnügen und gelegentlich sogar
mit etwas Belustigung gesehen, dass er guten
Muskeln nachstreift. Welche das sind, ist schon
ich Dir zu erkläre. In den Correcturen
die ich geben habe (den Revidiren der ganzen
Bestschrift schalt ich erst in diese
Pagen) sind ein Paar ägyptische Correc-
turen, die ich schon gefordert und ich
glaube es ist nicht mehr möglich lassen
sich zu verbessern. - In Allgemeinen
finde ich ihn sehr zu seinem Vortheil
entwässert und geistig bedenkend ge-
wesen, wie ich auch schon aus einem
Briefe geben habe. Kurz ich hoffe
ebenfalls die Besten von ihm und wenn sich
dieshoffnungen erfüllen, so hast
du einen bedeutenden Beitrag an den
Verdienst. Ich fürchte für ihn eigentlich
nur eine Kritik auf zwar in dem
Sinne, dass er zu wenig an sich ist
denn der Kritiker soll nach Konvulsen
Nicht-menschung, die das was er von
der Konvulsion bekommen wird, d. h.

1200 Thaler im Jahr für ein Be-
jahr hier nur dann aus Verbot,
wenn man hinterwärts so geringsam
ist, wie es zwar einige hiesige
orientalistische Privatdoctoren
jaure gewesen sind und noch sind,
wie es aber, fürchte ich, des würdigen
Chefs Schmitt, nicht gut sein
kann. § 119. - Was eine würdige
Arbeit betrifft und z. P. auch
die islamologische Probestarbeit,
so muss alles vorläufig vor einer
Staatsthatung zurückziehen. Sollte er
dieshalb durchfertiger hat, was er er-
halten voran er will. -

Ich bin durch verschiedene Vorstände
veranlasst worden noch einige Zeit
an der Unive verbleiben sowohl
als Professor, als auch als Decanus Facult.
Eit. Leider bin ich ausserdem noch in Folge
verschiedener Krankheitsfälle in der Unive
nicht rechtzeitig (auf wie lange ist ganz
ungenau) im Verwaltungsrath
derselben sehr mit verschiedenen
Kameralarbeit geplagt sodass ich

Wohl habe auch nur die Konferenzen
Vorarbeiten zu erledigen, an selbststän-
dige Arbeiten aber nicht denken kann.

Sass die Zeit, geordnet ist
war mir neu. Hoffentlich kommt
das Buch bald zu Paris, sonst
Springates, sodass es zugänglich wird.

Noch ein: für kleine Arbeiten
bei (1-2 Bogen) stehen die monat-
lichen Bulletin's der Akademie offen.
Für gewisse Arbeiten - die Memoi-
ren, die zum Glück erscheinen, aber
eben deswegen entsetzt hier langsam
gedruckt werden? Honorirt werden
weiter die Beiträge für's Bulletin
auch diejenigen für die Memoiren.
Soch erhält der Autor 50 Separat-
abzüge kostenfrei. - Deutsch, französisch,
englisch sind gleich zu lassen (nicht
russisch). Soch wird in der Typographie
von den genannten 3 westeuropä-
schen Sprachen deutsch am besten

gesetzt und corrigirt, weil kleine
französ. u. engl. Korrekturen
angestellt sind.

Man hat die Zeit zu schätzen
mit den allerbesten Kräften
und prüfen zum neuen
Jahr

dein treuer



V. Rosen

W.B. Rezensionen als solche sind
prinzipiell ausgeschlossen.